

„Wie vor 35 Jahren“

Festlicher Gottesdienst zum Jubiläum der Au-Kapelle



Ergolding. Vieles ähnelte am vergangenen Mittwochabend (14. September) der Segnung der Au-Kapelle vor 35 Jahren. Pünktlich zum Beginn der Messfeier setzte Dauerregen ein, was aber viele Gläubige nicht davon abhielt, sich trotzdem vor der Kapelle zur Mitfeier der Eucharistiefeier zu versammeln. Umso eindrucksvoller war es dann, wie schon im Juni 1987, den Männerchor unter Leitung von Heinrich Wannisch mit der „Waldler Messe“ zu hören, begleitet von Elisabeth Plötz an der Zither und Adi Schreglmann an der Gitarre. Familie Hopfensperger hatte extra einen Altar hergerichtet und für die Gläubigen Bänke aufgestellt. Pfarrer Josef Vilsmeier zitierte bei seinen einführenden Worten den Segensspruch an der Stirnseite: „Vom Alltag mach hier Rast und dank für jeden Tag, der Lieb, Freud und Leid gebracht“ und stellte fest, dass sich dieser Wunsch in den letzten 3 ½ Jahrzehnten an diesem Ort für viele Menschen bewahrheitet hat. Denn die „Au-Kapelle“ ist aus dem Leben der Pfarrei und der Marktgemeinde nicht mehr wegzudenken.

Der Geistliche ging in seinen Worten noch einen Schritt weiter. Er betonte, dass die „Au-Kapelle“ nicht nur ein schöner Ort der Besinnung ist, sondern zugleich ein Bekenntnis zum christlichen Glauben, gerade in einer Zeit, in der er mehr und mehr aus der Gesellschaft verschwindet. „So ist es eine wunderbare Fügung“, so schloss Pfarrer Josef Vilsmeier seine Einführung, „dass wir 35 Jahre Au-Kapelle gerade an dem Tag im liturgischen Kalender feiern, der dem Fest Kreuzerhöhung gewidmet ist. Denn das Kreuz ist das Bekenntniszeichen für uns Christen und die Au-Kapelle ein zu Stein gewordener Ausdruck dieser Überzeugung.“

In den Fürbitten wurde dann besonders der Verstorbenen gedacht, die an der Errichtung und der Pflege mitwirkten. Ein Dankeswort ging zum Schluss noch an Josef Hopfensperger, der den Kapellenbau initiierte und sich seither um den Erhalt kümmert. Den Schlußpunkt der Messfeier setzte Chorleiter Heinrich Wannisch mit dem von ihm gesungenen Lied der „Schwarzen Madonna“.

(Text: Pfr. Josef Vilsmeier / Bild: Willi Kappl / 17.09.2022)